

Monika Rüsi	Diplomand	Monika Rüsi
	Examinatoren	Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Andrea Cejka
	Experte	Prof. Dr. Susanne Karn, Hochschule Rapperswil, Rapperswil, SG
	Themengebiet	Public Planning
	Projektpartner	Baugenossenschaft Wiedikon, Zürich, ZH

Wohnumfeldqualität in genossenschaftlichen Altbausiedlungen

von der Analyse bis zur Handlungsempfehlung



Der gemeinschaftliche Freiraum erhält neue eine bedeutende Stellung. Die Höfe werden als gemeinschaftliche Flächen definiert.



Im Bestandesplan die Lage der Siedlung direkt an die Kollerwiese und einen der letzten Stadtwälder Zürichs grenzend.



Das Entwurfskonzept gibt der Siedlung eine Gestaltungsidee und eine hohe Nutzungsqualität.

Diese Vertiefungsarbeit fasst das theoretische Fundament für das Thema «Wohnumfeld» zusammen. Sie nimmt die Perspektive gemeinnütziger Wohnbauträger ein. Der Begriff «Wohnumfeld» wird bezüglich Qualitäten, Nutzergruppen und Kosten reflektiert. Ein Auszug aus der aktuellen Literatur schliesst in Form eines Reviews den theoretischen Teil ab.

Anhand einer Projektsiedlung, eines gemeinnützigen Wohnbauträgers, wird die Analyse und Bewertung des Wohnumfelds erprobt. Um Mängel in der Nutzungsqualität des Wohnumfelds der Projektsiedlung zu ermitteln, ist die sozialräumliche Analyse zentral. Über die Analyse wird erkannt, was die Bewohner an der Nutzung hindert und entsprechende Gegenmassnahmen können entworfen werden. Die Untersuchungsergebnisse zeigen die Mängel im Wohnumfeld der Projektsiedlung auf. Die Siedlung liegt sehr schön, direkt angrenzend an einen Quartierpark. Sie ist durch grünt. Das Wohnumfeld der Siedlung wird jedoch kaum genutzt. Ein möglicher Weg dies zu ändern, wird mit dieser Arbeit aufgezeigt. Um darauf aufbauend Lösungsmöglichkeiten generell für gemeinnützige Wohnbauträger zu entwickeln, werden zudem weitere Good Practice Beispielen ausgewertet.

Ein Entwurfskonzept zeigt den Sanierungsvorschlag für die Projektsiedlung. Durch die Verbesserung von Zonierung und Ausstattung wird der Aussenraum belebt, die gewählten Pflanzengesellschaften extensive Wiese, Stauden und Sträucher bieten Lebensraum für Insekten und Kleinlebewesen. Die extensiven Wiesenstreifen und Stauden tragen auch siedlungsübergreifend zur Grünraumvernetzung bei. Aus der in dieser Arbeit gemachten Erfahrungen resultiert eine Handlungsempfehlung für gemeinnützige Wohnbauträger, die sich ähnlichen Aufgaben stellen, wie der Bauträger der Projektsiedlung.